

**4** Porzellanfabrik, °OF vereinz.: °*Bude* Thiershm WUN; *Ich gäh scha sida* [seit] *vierzich Gaouan in döi Bu(d)n* SINGER ArzbG.Wb. 45.

**5** Lokal, Bierzelt.– **5a** verrufenes Lokal, Kneipe, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*in dera Bude bin i wieda hängabliebn* Waackhn MB.– Auch in Phras.: *a noße Bude* Neukchn LF.– **5b** Bierzelt: *moanst jetzt du, daß i mi scho am Nachmittag ... in a Budn neihock?* Mchn. Stadtanz. 11 (1955) Nr.39,5.

Etym.: Über die Schriftspr. aus mhd. *buode*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 159.

SCHMELLER I,212.–WBÖ III,1298.

Abl.: *Budel*<sup>1</sup>.

Komp.: [**Bier**]b. **1** Marktbude mit Bierauschank: *Bierbudn* „provisorischer Bierauschank auf der Maidult“ Passau.– **2** wie → B.5b: *moants ös vielleicht, eich g'hört de ganze Bierbude?* PESTENHOFER Drahtverhau 104.

[**Porzellan**]b. wie → B.4: *waala vierzich Gaoua ... in da Porzliebudn garwat haout* SCHMIDT Säimal 108.

[**Bruch**]b. **1** Bruchbude, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Bruchbudn, alte Hütt*n Heng NM; *Bruchbudn* „armselige Wohnung“ MAAS Nürnberg. Wb. 91.– **2** schlechtes Wirtshaus od. Geschäft.– **2a** wie → B.5a, °OB, °OP vereinz.: °*in de Bruchbuda brauscht gar it neigeah* O'ammerngau GAP.– **2b** schlecht geführtes Geschäft, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*dös is a Bruchbudn!* Schönwd REH; *Bruchbäd*n „kleines Geschäft, das keinen vertrauenswürdigen Eindruck macht“ BERTHOLD Fürther Wb. 30.

WBÖ III,1298.

[**Gift**]b. wie → B.5a, °NB, °OP vereinz.: °*Giftbude* Söldenau VOF

[**Hefelein**]b.: °*Hefalbude* „Tonwarenfabrik“ Schwarzenfd NAB.

[**Markt(s)**]b. wie → B.1a, OB, NB vereinz.: *Markbude* Staudach (Achtental) TS; „Ihre *Marktsbuden* bleiben leer stehen“ PELKHOFEN Gewerbe 78.

WBÖ III,1298.

[**Sauf**]b. wie → B.5a, OB, OP vereinz.: *Saufbudn* Roding.

[**Schieß**]b. **1** Schießbude: °*Schiaßbudn* Piding BGD; *A Schiaßbudn is nebndro gwest* BAUER Oldinger Jahr 131.– **2**: „*šěißbäd*n ... das Schützenhaus“ DÜRRSCHMIDT Bröislboad 7.

WBÖ III,1298.

[**Schneider(s)**]b. **1** Schneiderwerkstatt, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Schneidasbudn* „Raum, in dem gearbeitet wurde“ Aicha SUL.– **2** wie → B.3b, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*de hocka drom auf ihrer Schneidabude* Schrobenshn.

WBÖ III,1298.

[**Schuster(s)**]b. **1** Schusterwerkstatt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Schuastabude* Bayerbach GRI.– **2** Arbeitsbühne, Arbeitstisch des Schusters, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Schustersbude* Eckersmühlen SC. J.D.

### Budel<sup>1</sup>

M., F **1** Ladentisch, Schanktisch.– **1a** Ladentisch, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH mehrf., °MF vereinz.: *d'Budl* Mchn; °*des woa am Pudl gleng* Schneebg OVI; *d'Bu'u* Heimat Sonnen 119; „*Der Budel*, aus der *Budentisch*; *die Budel*, aus die *Budentafel*“ SCHMELLER I,212.– **1b** Schanktisch: °*gähma za da Bul hi, i lon engg* [euch] *af a Schnabsei ei!* Grafenau.

**2** Arbeitstisch, Arbeitsbühne, v.a. des Schneiders od. Schusters, °OB, °OP vereinz.: °*da Schneinda sitzt af seiner Budl mit di Föiß in da Höll* [Vertiefung] Haselbach BUL; „den Schneider, wie er *auf seiner Pudl ... fadlt*“ STROBL Feiertäg 32.

**3** Vorrichtung, v.a. Wagen, auf dem die zu sägenden Baumstämme liegen, °OB, NB, °OP vereinz.: °*Pudl* Rettenbach WS.

**4** Laufbrett der Kegelbahn, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Buudl* „Brett, auf dem man die Kugel auflegt“ Mchn; *Buu(d'l* „mittleres Laufbrett der Kegelbahn“ BRAUN Gr.Wb. 72; *Pudel* „Kegelbahn mit einem einzigen Brette in der Mitte, auf welchem die Kugel nach den Kegeln geworfen werden muß“ DELLING I,104; *A Pudel* ZAUPSER 60.

**5** Bande der Kegelbahn: °*Pudl* Neusorg KEM; *Jatz auf der Kegelboh' Scheibt er n Pudel o!* EBERL Kräutl 176.

**6** Fehlschub beim Kegeln, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*du scheibst ja lauta Pudl!* Nabburg; *s koa r amal saa, daß a Puudl gschuabm wird* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 25; *Pudel* „wenn die Kugel vom Brette läuft, oder wenn